



Medienmitteilung

Sperrfrist: 27.4.2021, 8.30 Uhr

19 Kriminalität und Strafrecht

Freiheitsentzug: Inhaftierte im Januar 2021

So wenige Inhaftierte in der Schweiz wie seit 2011 nicht mehr

Am 31. Januar 2021 waren in der Schweiz 6316 Personen inhaftiert. Das sind 8,4% weniger als am gleichen Stichtag 2020. Die Mehrheit der Inhaftierten (65%) befand sich im Straf- oder Massnahmenvollzug, einschliesslich vorzeitigem Strafantritt, 1986 (31%) sassen in Untersuchungs- oder Sicherheitshaft und 235 (4%) waren aus anderen Gründen inhaftiert. Pro 100 000 Einwohnerinnen und Einwohner waren 73 Personen inhaftiert. Dies geht aus der Erhebung zum Freiheitsentzug des Bundesamtes für Statistik (BFS) hervor.

Von den insgesamt 7397 Haftplätzen in den 92 Justizvollzugseinrichtungen waren 85,4% belegt. Obwohl die Zahl der Justizvollzugseinrichtungen zwischen 2020 und 2021 zurückgegangen ist, hat ihre Gesamtkapazität um 24 Haftplätze zugenommen. Damit bestätigt sich der Trend, dass kleinere Anstalten zugunsten von grösseren Anstalten mit mehr Haftplätzen geschlossen werden.

Insassenbestand in der Untersuchungs- und Sicherheitshaft nimmt leicht zu

Am Stichtag befanden sich 1986 Personen in Sicherheits- oder Untersuchungshaft. Das sind 4,4% mehr als am 31. Januar 2020. Bei der Mehrheit dieser 1986 Personen handelte es sich um Männer (92,7%). Mehr als drei Viertel waren älter als 24 Jahre (76,4%).

Demgegenüber gingen die Insassenbestände der anderen Inhaftierungsarten zwischen Ende Januar 2020 und Ende Januar 2021 alle zurück: beim Straf- und Massnahmenvollzug, einschliesslich vorzeitigem Strafantritt, um 10% und bei den Zwangsmassnahmen gemäss Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG) um 57%.

Weniger Inhaftierungen und Hafttage im Jahr 2020

Die Zahl der Hafttage ist 2020 gegenüber dem Vorjahr um 8% zurückgegangen. Am stärksten abgenommen hat bei den Haftarten der Anteil der Personen im Vollzug von Zwangsmassnahmen gemäss AIG mit einem Rückgang von 36,4%.

Wird die Gesamtzahl der Hafttage durch die Anzahl Kalendertage eines Jahrs geteilt, erhält man die durchschnittliche Anzahl Inhaftierte pro Tag. Im Jahr 2020 waren durchschnittlich 6277 Personen pro Tag inhaftiert, gegenüber 6845 im Jahr 2019. Die Gesamtzahl der Inhaftierungen ist zwischen 2019 und 2020 von 47 588 auf 41 224 gesunken (-13,4%).

Informationen zur Erhebung

Die Erhebung zum Freiheitsentzug (FHE) wird seit 1988 jedes Jahr bei den Justizvollzugseinrichtungen durchgeführt. Sie gibt Auskunft über die Insassenbestände nach Inhaftierungsart, Geschlecht und Staatsangehörigkeit sowie über die Anzahl Haftplätze am Stichtag, dem 31. Januar. Ebenfalls erhoben werden die Anzahl Eintritte, die Hafttage, die Todesfälle und die Entweichungen aus dem Vorjahr.

Im Rahmen der Gespräche über das Monitoring Justizvollzug, die das Schweizerische Kompetenzzentrum für den Justizvollzug (SKJV) mit der Konferenz der Kantonalen Leitenden Justizvollzug (KKLJV), den drei Strafvollzugskonkordaten und dem Bundesamt für Statistik (BFS) geführt hat, wurde eine neue offizielle Liste der Justizvollzugseinrichtungen verabschiedet. Sie ist mit sofortiger Wirkung am 1. Januar 2021 in Kraft getreten.

Die rückläufigen Zahlen beim Insassenbestand, den Inhaftierungen und den Hafttagen lassen sich nicht mit der geringeren Anzahl Justizvollzugseinrichtungen (gemäss neuer Liste) erklären, zumal die Gesamtzahl der Haftplätze zwischen 2020 und 2021 zugenommen hat. Ein Grund für den Rückgang könnten unter anderem die seit 2020 geltenden Coronamassnahmen sein. Ob sich diese Hypothese bestätigt, wird sich allerdings erst in ein paar Jahren zeigen, wenn die langfristige Entwicklung bekannt ist.

Auskunft

Jonathan Donnet, BFS, Sektion Kriminalität und Strafrecht,
Tel.: +41 58 485 03 90, E-Mail: Jonathan.Donnet@bfs.admin.ch

Medienstelle BFS, Tel.: +41 58 463 60 13, E-Mail: media@bfs.admin.ch

Online-Angebot

Weiterführende Informationen und Publikationen: www.bfs.admin.ch/news/de/2021-0255

Statistik zählt für Sie: www.statistik-zaehlt.ch

Abonnieren des NewsMails des BFS: www.news-stat.admin.ch

BFS-Internetportal: www.statistik.ch

Verfügbarkeit der Resultate

Diese Medienmitteilung wurde auf der Basis des Verhaltenskodex der europäischen Statistiken geprüft. Er stellt Unabhängigkeit, Integrität und Rechenschaftspflicht der nationalen und gemeinschaftlichen statistischen Stellen sicher. Die privilegierten Zugänge werden kontrolliert und sind unter Embargo.

Die Mitglieder der Konferenz der kantonalen Justiz- und Polizeidirektorinnen und -direktoren (KKJPD) haben die Ergebnisse dieser Medienmitteilung drei Werkzeuge vor der Veröffentlichung erhalten.